

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 14 (2007)
Heft: 9

Artikel: Der Partner des Fotohandels in Sachen Sozialversicherung
Autor: Koch, Theo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-978784>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fotointern

digital imaging

1. Juni 2007 9

14-tägliches Informationsmagazin für Digitalprofis. Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.–

editorial



Urs Tillmanns
Fotograf, Fachpublizist
und Herausgeber von
Fotointern

In der Schweizer Fotokunstszene tut sich viel. Einmal hat «The Selection vfg» bereits zum neunten Mal eine hochkarätige Ausstellung mit 18 prämierten Arbeiten präsentiert, die «nicht mehr nur auf dem Sockel stehen» wie Lucia Degonda im Vorwort des soeben erschienen Kataloges sagt, «sondern auch zur Diskussion». Neu beim vfg-Wettbewerb: Auf der Webseite www.the-selection.ch können alle 2995 eingesandten Arbeiten eingesehen werden; ein interessantes Experiment, das dazu beiträgt, die Entscheide der Jury nachzuvollziehen. Eine weitere Veranstaltung der Schweizer Kunstszene gewinnt immer mehr an Bedeutung: Photo Münsingen. Sie dient zunehmend dem Künstlerdialog zwischen (in- und ausländischen) Profis und Enthusiasten und bietet im fantastischen Areal des Schlossguts in Münsingen ein Forum, in dem sich auch die wichtigsten Schweizer Fotoclubs mit ihren Jahresarbeiten zu einem bestimmten Thema präsentieren. Über 3'000 Besucher konnte die Photo Münsingen dieses Jahr verzeichnen – und dies trotz strahlendem Wetter. Münsingen wird immer professioneller – nicht zuletzt dank der über 100 Freiwilligen, die den Anlass mit viel Herzblut durchführen.

Urs Tillmanns

promea Der Partner des Fotohandels in Sachen Sozialversicherung



Der Verband Fotohandel Schweiz ist einer der Trägerverbände der Promea. Mit schlanken Strukturen und günstigen Konditionen behauptet sich der Sozialversicherer. Doch wie sieht die Zusammenarbeit genau aus?

Herr Koch, was hat eigentlich die Sozialversicherung Promea mit dem schweizerischen Fotohandel zu tun?

Theo Koch: Sehr viel! Wir sind seit bald 60 Jahren deren Partner. Der Verband Fotohandel Schweiz (VFS) ist einer unserer

Trägerverbände. Wie übrigens auch die Schweizer Berufsphotografen (SBf).

Wie kam es dazu?

Dazu muss ich etwas ausholen. Die AHV wurde 1948 eingeführt. Viele Berufs- und Branchenverbände gründeten ihre eige-

nen Ausgleichskassen. So auch der Schweizerische Verband für Fotohandel mit der Ausgleichskasse «Photo». Diese vielen verschiedenen «Kässeli» wurden jedoch irgendwann zu klein, beziehungsweise die EDV-Kosten zu gross. Man schloss sich mit anderen Ausgleichskassen zusammen, so dass wir heute eine stolze, private Kasse mit sechzehn Mitgliederverbänden haben. Den Namen Promea führen wir übrigens erst seit 1996.

Warum denn eine staatlich geregelte Sozialversicherung privat durchführen?

Allgemein, für jede Sozialversicherung kann ich das nicht beantworten. Aber die Promea ist günstiger und kundenfreundlicher. Wir legen Wert auf eine grosse Auskunftsbereitschaft. Unsere Mitarbeiternde werden speziell geschult; denn wir wollen keinen Beamten-Nimbus, sondern bei uns soll der Kunde klar im Mittelpunkt stehen. Wir haben schlanke Struk-

Fortsetzung auf Seite 3

inhalt

canon

50 Jahre in Europa: Ein Blick zurück und einer auf die Neuheiten des Sommers.

Seite 10

Hasselblad H3D: Auf der Jagd nach Profis

Seite 6

paint shop pro

Der Herausforderer von Photoshop stammt aus dem Hause Corel. Hält er was er verspricht?

Seite 17

el-skyport

Kleiner, grosser Helfer von Elinchrom im Studio und outdoor mit Sender, USB RX und Transceiver.

Seite 24



Wem scharf nicht scharf genug ist.

Der neue hochauflösende Camcorder von Panasonic passt ins Beuteschema aller, die mit einem Adlerblick gesegnet sind. Schliesslich filmt der HDC-SD1EG-S in professioneller 3-CCD-Manier erstmals mit messerscharfer Full-High-Definition-Auflösung und ist dabei erst noch klitzeklein. Er hält alles auf der mitgelieferten 4-GB-SD-Karte fest: weniger Mechanik, dafür robuster und erschütterungsfrei. Und als wäre dies nicht Hightech genug, wartet er mit einem LEICA-DICOMAR-Objektiv mit optischem 12-fach-Zoom auf, einem 16:9-LC-Display, 5.1-Mehrkanal-Tonaufnahmen für Surround Sound und einem optischen Bildstabilisator, mit dem Sie auch bei Sturzflügen nichts verwackeln. Wie dieses Multitalent sonst noch abhebt, erfahren Sie auf www.panasonic.ch

Panasonic
ideas for life

Fortsetzung von Seite 1

turen und kommen deshalb mit geringeren Verwaltungskosten aus.

Ausserdem können wir bei der Familienausgleichskasse sehr tiefe Prämien anbieten. In der Fotobranche sind nämlich verhältnismässig viele Frauen beschäftigt. Das drückt die Prämien, denn normalerweise beziehen die Männer die Kinderzulagen. **Welche Betriebe werden denn von der Promea betreut?**

Grundsätzlich kann jede Firma Mitglied unserer Ausgleichskasse werden, wenn sie die Mitgliedschaft eines der sechzehn Gründerverbände besitzt. Unternehmen, die Mitglied mehrerer Verbände mit eigener AHV-Ausgleichskasse sind, haben das Wahlrecht.

Zur Promea gehört aber nicht nur die Organisation der AHV für ihre Mitglieder...

Richtig – und das ist ein grosser Vorteil. Unter unserem Dach werden alle wichtigen Sozialversicherungen angeboten: AHV, IV, EO, ALV, BVG, Familienzulagen, Krankentaggeld, Unfallversicherung, Mutterschafts- und Militärentschädigung. Wir sind bei den Firmen für das alles zuständig.

Weshalb ist das ein Vorteil?

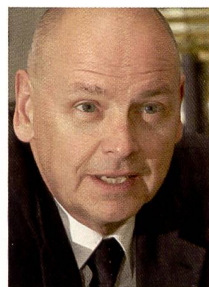
Nun – wie bereits angetönt – sind unsere angeschlossenen Firmen zumeist KMUs, also kleinere und mittlere Unternehmen. Der Umgang mit Sozialversicherungsfragen ist für die Verantwortlichen, gerade in KMUs, oft ein Buch mit sieben Siegeln. Weil die einzelnen Sozialversicherungszweige historisch gewachsen sind, stehen die Unternehmen mit zahlreichen Stellen in Kontakt. Die Zusammenfassung unter einem Dach, wie bei der Promea, erleichtert den Unternehmen die Arbeit, vermindert den Administrativaufwand und führt dadurch zu Kosteneinsparungen...

Ein einfaches, koordiniertes Administrativverfahren und eine einheitliche Abrechnung für alle Sozialversicherungen bringt Übersicht in die Lohnnebenkosten. Die Konzentration des

Fachwissens unter einem Dach vereinigt sich damit zu einer kompetenten Anlaufstelle für alle Fragen im komplexen Bereich der Sozialversicherungen.

Wie ist die Stellung des VFS innerhalb der Promea?

Wir gehören gesamtschweizerisch zu den grösseren Kassen. Jedes Jahr wird ungefähr eine halbe



«Wir gehören gesamtschweizerisch zu den grösseren Kassen. Jedes Jahr wird ungefähr eine halbe Milliarde AHV und IV von uns ausbezahlt.»

Theo Koch, Geschäftsleitung, Promea

Milliarde an AHV- und IV-Leistungen von uns ausbezahlt. Der Fotohandel macht etwa zehn bis fünfzehn Prozent der Mitglieder aus. Auf die Lohnsumme bezogen ist der Anteil etwas geringer. Aber der Fotohandel ist für uns eine sehr wichtige Branche und wir sind ein wichtiger Pfeiler in der Verbandsarbeit des VFS.

Sehen Sie noch Potential?

Auf jeden Fall! Gerade im Fotohandel möchten wir gerne wachsen und wir sehen auch, dass das Interesse da ist. Und im VFS haben wir den glücklichen Umstand, dass wir einen sehr aktiven Präsident haben.

Wird auch ein Wachstum bei den Mitgliederverbänden angestrebt?

Das weniger. Wir wollen innerhalb der Verbände wachsen.

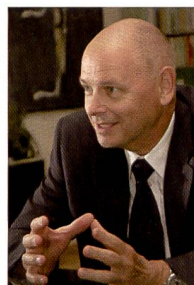
Was ist der grösste Vorteil, den ein Mitglied des VFS bei der Promea hat?

Ich habe schon einige Pluspunkte genannt, aber den grössten Vorteil bietet die Promea den

Mitgliedern des VFS vor allem dadurch, dass Sozialversicherungen mit nur einer einzigen monatlichen oder quartalsweisen (jährliche Lohnsumme unter CHF 200'000) Rechnung abgerechnet werden können.

Stichwort «Partnerweb». Was bringt das einem Mitglied des VFS?

Das ist eine relativ neue Sache. Unsere Mitglieder haben die Möglichkeit die Lohnbescheinigung via Internet (www.promea.ch), das heisst online auf unserem Partnerweb zu erfassen. Dies bis zu einer Betriebsgrösse von maximal 20 Mitarbeitenden. Ebenfalls können uns Bestätigungen, dass kein Personal beschäftigt wird, sowie auch



«Jeder kann über die Repräsentanten Einfluss nehmen. Durch Vorstände ist der VFS in den Kommissionen und hat dadurch ein direktes Mitspracherecht»

Theo Koch, Geschäftsleitung, Promea

Hat der VFS eigentlich ein Mitspracherecht bei Entscheidungen der Promea?

Das ist der Vorteil einer privatwirtschaftlich organisierten Sozialversicherung, ja. Jeder kann jederzeit über die Repräsentanten Einfluss nehmen. Also auch jedes Mitglied des Verbandes. Durch Vorstände ist der VFS in den Kommissionen und hat dadurch ein direktes Mitspracherecht.

Welches sind die Ansprechpersonen, das heisst die Vertretungen in den Gremien von Promea, in der Fotobranche?

Für die Schweizer Berufsfotografen ist Hans Gross aus St. Gallen für deren Interesse aktiv. Er ist im Kassenvorstand der AHV-Ausgleichskasse, dem Kassenvorstand der Familienausgleichskasse und der Versicherungskommission der Pensionskasse Optik/Photo/Edelmetall vertreten. Der Verband Fotohandel Schweiz hat eigene Vertretungen nämlich Elisabeth Grimm, von Foto Boschung in Stäfa im Kassenvorstand der AHV-Ausgleichskasse und in der Versicherungskommission der Pensionskasse. Damit ist eine gute Vertre-

die Zusatzleistungen wie Löhne für die Pensionskasse Optik/Photo/Edelmetall online erfasst und zugestellt werden. Nach der Übermittlung ist die Zustellung der Dokumente nicht mehr notwendig.

tung des Fotohandels in den Gremien garantiert.

Dieses Jahr war die Promea auch zum ersten Mal an der Professional Imaging in Zürich präsent.

Das stimmt. Wir waren am Stand des VFS vertreten – übrigens zusammen mit unserer Tochterfirma «Promrisk», welche die Mitglieder des VFS und SBF in allen Versicherungsfragen unabhängig und neutral berät. Wir konnten eine Menge interessante Kontakte knüpfen, Fotohändlern unsere Angebote zeigen und potentiellen Kunden berechnen, dass wir billiger sind. Aber uns ging es in erster Linie darum, mal zu sagen «Uns gibt es auch!».

Übergang der Geschäftsleitung der Promea an Urs Schneider

Theo Koch wird den Vorsitz der Geschäftsleitung der Promea per 1. September 2007 an Urs Schneider übergeben. Theo Koch wird ab diesem Datum die Stellvertretung übernehmen und Urs Schneider in seine Tätigkeit einführen, bevor er dann per 31.08.2009 pensioniert wird.

Urs Schneider ist seit 1. Januar 2001 als Stellvertreter und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Promea angestellt und für die Bereiche «AHV» und «Stabsstellen» zuständig. Er ist 46-jährig, verheiratet, Sozialversicherungsfachmann mit eidgenössischem Fachausweis und hat vor dem Eintritt in die Promea, die Ausgleichskassen Baumaterial, Bindemittel, Engros-Möbel, Filialunternehmen geleitet.